

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 33

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genden Jahren Fr. 1200); im 20. und den folgenden Dienstjahren Fr. 1000.

Art. 8. Mindestgehalt einer Arbeits- oder Hauswirtschaftslehrerin beträgt Fr. 240 (Fr. 260) per Jahresunterrichtshalbtag.

Art. 9. Dienstalterszulagen an diese:

Jahresunter.-Halbtage:

	5—10 (4—8)	
2—5	Fr. 100 (100)	
6—9	Fr. 200 (200)	
10 und mehr	Fr. 300 (300)	

Total Einsparungen an Dienstalterszulagen für den Staat: Fr. 235'000.

Art. 11 bringt einige Änderungen für die Stellenbeiträge an die Schulgemeinden und damit eine Einsparung für den Staat von Fr. 382'000; für Halbjahrschulen bewegen sie sich zwischen Fr. 350—500 pro Lehrstelle (Fr. 400—800); für $\frac{3}{4}$, Doppelhalbtags- und Jahrschulen von Fr. 200 bis 1000 (Fr. 600—1500).

Neu ist die Bestimmung, daß für die Lehrerinnenstellen nur $\frac{5}{6}$ der Beträge abgegeben wird.

Dazu kommen folgende Zusätzleläge bei höherem Steuerfuße:

Bei 50—59 Rp.	15% (10%)
bei 60—69 Rp.	30% (20%)
bei 70—79 Rp.	45% (30%)
bei 80—89 Rp.	60% (40%)
bei 90 Rp. und mehr	75% (50%)

Für die Sekundarschulen wird Fr. 1200 pro Lehrstelle (Fr. 1500) abgegeben.

Zukünftig zahlt der Staat die Hälfte des gesetzlichen Grundgehaltes nur mehr bei Krankheit und Rekrutenschule, für andern Militärdienst (Unteroffizier- und Offizierbildungskurse) wird auf die Bundesunterstützung verwiesen.

Der bisherige Art. 13, nach welchem keine Gemeinde den Gesamtbetrag ihrer jeweiligen Gehalte und festen Zulagen herabsetzen könne, wird ausgemerzt, ebenfalls fällt Art. 16, der für besonders gut situierte Ge-

meinden noch eine weitere Reduktion des Stellenbeitrages vorsieht, in anbetracht der schon erfolgten Reduktion der Stellenbeiträge, wie oben angedeutet wurde, dahin.

Der Lehrerschaft erwächst mit der Reduktion der Mindestgehalte (Primar- Fr. 200, Dienstjahre:

11—16 (9—13)	17 und folg. 14 "
Fr. 150 (200)	Fr. 200 (300)
Fr. 350 (400)	Fr. 400 (600)
Fr. 550 (600)	Fr. 700 (900)

Total Einsparungen an Dienstalterszulagen für den Staat: Fr. 235'000.

Sekundarlehrer Fr. 300) und der Alterszulagen um Fr. 200 eine Gehaltsreduktion um ca. 10%. Wenn dabei auch noch die Änderungen der Skala für die Ausrichtung der Alterszulagen, sowie die Ausmerzung des bisherigen Art. 13, nach welchem die Gemeinden auch an örtlichen Zulagen ganz oder teilweise abbauen können, in Betracht gezogen wird, eine Reduktion bis zu 20 und mehr %. Man wird also nicht behaupten können, daß damit die st. gall. Lehrerschaft den Lohnabbau nicht empfindlich zu spüren bekomme und daß nicht auch sie an der Sanierung der Staatsfinanzen ihr redlich Teil trägt.

Es ist vorgesehen, die erste Beratung des Entwurfes an der nächsten außerordentlichen Grossratsitzung vorzunehmen und die 2. an der Novemberitzung, der Budgetberatung vorgängig.

Es wird die Sanierung der Staatsfinanzen an beiden Sitzungen Haupttraktandum sein und die neue Bestimmung in Art. 17, nach welchem die Stellenbeiträge an die Gemeinden erst dann ausgerichtet werden, wenn die Budgeteinnahmen der Staatsrechnung durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein werden, wird einer baldigen Sanierung der Finanzen durch Annahme einer Defizitsteuer rascher zum Durchbrüche verhelfen müssen.

Schulnachrichten.

Luzern. Luzerner Kantonal-Lehrerkonferenz. Mitteilungen: 1. Die Berichte und Arbeiten vom Konferenzjahr 1920/21 sind bis spätestens Ende August dem Generalberichterstatter Hrn. Xaver Schaller, Sek.-Behrer, Nech, einzusenden.

2. Die Kassiere der Bezirkskonferenzen werden ersucht, die Jahresbeiträge (pro Mitglied 2 Fr.) möglichst bald einzukassieren und an den Kassier

der Kantonal-Konferenz Hrn. R. Gezmann, Sek.-Behrer, Zell, abzuliefern.

3. Die Jahresversammlung der Kantonal-Konferenz findet Montag den 9. Oktober in Wolhusen statt. Eine frühere Abhaltung der Versammlung ist wegen der militärischen Wiederholungskurse des 19. und 20. Regiments nicht möglich. Die Zugverbindungen nach Wolhusen sind von überall her günstige.

Für die Tagung wurde folgendes Programm aufgestellt:

- 8³⁰ Uhr Gottesdienst (Requiem für die verstorbenen Konferenzmitglieder).
 9¹⁵ Generalversammlung der Mitglieder der Witwen- und Waisenfasse im "Rößli".
 10 " Hauptversammlung der Kantonal-Konferenz in der Pfarrkirche:
 a. Eröffnungswort.
 b. Referat von Hrn. Ant. Meyer, Sek.-Lehrer, Kriens über: "Die Sprachlehre in der Volksschule."
 c. Diskussion.
 12³⁰ Mittagessen im Hotel Rößli.

St. Gallen. Als Lehrer an die Oberschule Kaltbrunn wurde Hr. Joseph Scherrer, bisher an der Mittelschule gewählt und an seine Stelle neu Hr. Otto Küfer, bisher Adjunkt auf dem Erziehungsdepartement (aus 17 Anmeldungen). Gegen das gesundheitsschädigende Rauchen unter den Sekundarschülern tritt der Realshulrat und die Lehrerschaft von Niederuzwil energisch auf. Es wurde ein Rauchverbot für die Sekundarschüler eingeführt. Im Wiederholungsfall nach erfolgter Mahnung und Anzeige ans Elternhaus erfolgt unanfechtlich Ausweisung aus der Sekundarschule. — Der Schulrat Kaltbrunn empfiehlt in einem Gutachten den Schulgenossen die Einführung der Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Schüler der Gemeinde. —

Thurgau. Arbon. Die Schulgemeindeversammlung hat mit Rückwirkung auf 1. Juli für die Lehrer und die übrigen Funktionäre der Schulgemeinde einen Vorausbau von 13% beschlossen. Für den voll honorierten Lehrer bedeutet das eine Herabsetzung des Jahresgehaltes um 1000 Franken. —

— Bibelkurs im Thurgau. Am 17., 18. und 19. Oktober findet in der hinterthurg. Bezirkssmetropole Sirnach ein Bibelkurs statt, veranstaltet vom Schulverein Hinterthurgau. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Herrn Bezirksschulrat Cölestin Benz, Lehrer in Marbach. Da ein solcher Kurs in unserm Kanton ein Novum ist, darf erwartet werden, daß die hochw. Geistlichkeit und die tit. Lehrerschaft demselben durch zahlreiche Teilnahme ihr regstes Interesse entgegen bringen werden. Die Lage des Kursortes ist speziell für den Hinterthurgau günstig; es sind auch Teilnehmer aus andern Kantonsteilen und aus Nachbarkantonen sehr willkommen. Es besteht Aussicht, daß der hohe Kirchenrat es ermöglichen wird, den thurg. Teilnehmern ein bescheidenes Taggeld zu verabfolgen. Anmeldungen nimmt bis 31. Aug. Hr. J. Dahinden, Lehrer in Sirnach entgegen. Nähere Mitteilungen werden später erfolgen. A. B.

Oberwallis. Laut Amtsblatt haben letztes Frühjahr wieder 13 deutsche Lehreramtskandidaten die Lehrermachtigung erworben, eine Zahl, die bisher wohl noch nie erreicht wurde. Man muß sich fragen, ob wohl diese alle Anstellung finden, nachdem sich schon letztes Jahr ein gewisser Lehrerüberschuss bemerkbar machte. Diese Besürfung ist umso berechtigter, da auch aus dem Institut

St. Ursula in Brig immer mehr Lehrerinnen hervorgehen und der hohe Staatsrat in letzter Zeit einigen Gemeinden gestattet hat, wegen Abnahme der Kinderzahl auch die Zahl ihrer Schulen zu reduzieren.

Da laut Besoldungsgesetz die jüngern Kräfte "billiger" sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß immer mehr die ältere, im Schuldienst bewährte Lehrerschaft dieser jungen Schar weichen muß; ob dies im Interesse unserer Schule liegt, ist sehr fraglich. —

— Nachdem anfangs Juli die Herren Kollegen Expen, Schnyder, Venez und Zen'Gaffinen sich auf Grund einer Prüfung in Brig das Fähigkeitszeugnis erworben, haben nun nachträglich noch zwei Lehrer diese Prüfung abgelegt. Diese haben die Einladung im kant. Amtsblatt nicht gelesen und sind das erste Mal fern geblieben. Wäre es nicht angezeigt, daß solche Bekanntmachungen auch in der Schweizer-Schule erschienen, die für die Oberwalliser Lehrer obligatorisch ist? — x —

Frankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt).

■ 1. Der 30. Sept. 1922 ist der letzte Einzahlungstag für die Monatsbeiträge pro 11. Semester 1922. Vorherige Begleichung ist natürlich umso willkommener (Check IX 521, St. Gallen).

2. Auf die Unfallversicherung: Todessfall- und Invaliditätsversicherung (ein Großteil der Lehrer sind Velofahrer!) die für die Mitglieder des kath. Lehrervereins extra Vergünstigungen bietet (siehe "Schw.-Sch." No. 26, Seite 274) wird speziell verwiesen. Auskunft bei unserm Herrn Kassier!

Heimatpflege.

Mlys Heimatland; Kalender für Heimatfinn und Heimatschutz, 1923, zu Gunsten einer kathol. Neustadt Kirche in Zug. Verlag: Eberhard Kalt-Zehnder, Zug.

Anlässlich des Trachtenfestes haben die Zugger einen gediegenen Kalender herausgegeben, der ganz in den Dienst der Heimatpflege gestellt ist. Text und Illustration ammen bodenständige Schweizerkunst, und zwar kommt selbstverständlich Zug besonders zur Geltung. Schriftstellersnamen wie Anna Hächli, Michael Schnyder, Dr. F. A. Herzog, P. Maurus Carnot, Dr. Joseph Mühle, Rector A. Keiser, Dr. Th. Hafner, Fil. Marg. Weiß, Hadwig v. Ary, Rosa Lüscher, Prof. Joh. Kaiser u. a. sind da vertreten; würdiger Bildschmuck von Hs. Zürcher, Dr. Mühle, Prof. Dill, P. Bernh. Flüeler und Fil. A. Moos spricht in seiner Eigenart zum Leser. "Mlys Heimatland" ist ein wertvoller Beitrag zur Pflege heimatlicher Kunst. Auch die Schule wird ihm ein Ehrenplatzchen einzuräumen. Er bietet Stoff zu trefflicher Klassenlektüre und kann zum Ausgangspunkt fruchtbster Heimatfunde werden, wo die Liebe zur Scholle und zum trauten Vatererbe tiefe Wurzeln schlägt. J. T.

Zeitschriftenschau.

Stimme der Zeit. Katholische Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Inhalt des Augustheftes 1922:

Kirche und Sozialdemokratie nach der Revolution (C. Noppel); Friedrich Wilhelm IV. und das Römer Ereignis (J. Grisar); „Vater unser...“ (J. Kramp); Die Schweiz des seligen Bruders Klaus, wie Federer sie schaut (S. Stang); Vom Wesen des Romantischen (A. Stockmann); Die Geschichtlichkeit der Apostelgeschichte (H. Dieffmann). Ferner ausführliche Besprechungen aus dem Protestantismus.

Volksskalender.

Benzigers Einsiedler Kalender pro 1923. 82. Jahrgang. In vierfarbigem Umschlag mit Titelbild in Chromotypie, 5 Vollbildern und 43 Textillustrationen, 2farbigem Kalendarium, einer Jahrestauschau für die Schweiz und Märkteverzeichnissen für die Schweiz und Elsaß-Lothringen. 120 Seiten. Preis Fr. 1.50. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G., Einsiedeln.

Lehrerzimmer.

Des Feiertages Maria Himmelfahrt wegen musste für No. 33 früher Redaktionschluss gemacht werden, weshalb verschiedene Korresp. nicht mehr Aufnahme finden konnten. Ebenso musste ein Bericht über die „Tagung des Schweiz. Knabenhandarbeitsvereins in St. Gallen“ auf nächste Nummer zurückgelegt werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Bitte. Wären Beser der „Schweizer Schule“ im Falle, mir über die „Pensionat“ Baufen-

burg nähere Mitteilungen zu machen? Für jede Auskunft wäre ich sehr dankbar; Berichte über Heilserfolge wie Misserfolge wären mir sehr erwünscht. Es liegt mir daran, ein richtiges Urteil bilden und Eltern stotternder Kinder recht raten zu können. Fried. Holenstein, Lehrer, Gebertingen (St. Gallen).

Neue aargauische Lehrstellen:

1. Unterschule 2. u. 3. Klasse Ennet haben für eine Lehrerin. Gesetzliche Besoldung und Gemeindezulage bis dato 850 Fr. und 10 jährliche Zulagen von je Fr. 50. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schulpflege 2. Sept.

2. Wil (Bez. Baufenburg) Unterschule. Schulpflege 2. Sept.

3. Rheinfelden 3. u. 4. Klasse. Gesetzliche Besoldung und zur Zeit 1200 Fr. Ortszulage für Lehrer und 600 Fr. für Lehrerinnen. Schulpflege 26. Aug. Vorzüglicher, musikalischer katholischer Lehrer hätte gute Aussicht.

4. Gemeindeschule Aarau. 2200 Fr. Ortszulage. Schulpflege 26. Aug. F.

Sonstige freie Lehrstellen in der Schweiz:

1. St. Moritz, Stellvertreter für Jahreskurs 1922/23, Sekundarlehrer und Fähigkeit für Englischunterricht; Dauer 9 Monate, von 15. Sept. bis 15. Juni. Besoldung nach Vereinbarung, Minimum Fr. 4600.

2. Trogen, Halbtagschule 5. bis 7. Klasse. Grundgehalt 4000 Fr. und Gehaltszulagen bis Fr. 600 und Wohnungsentschädigung von Fr. 500 und staatl. Zulagen bis Fr. 500 v. 26. Aug. Gemeinderat B. Lutz in Trogen. F.

M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

Pianos, alle Schweizerfabrikate, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegendste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen

Neueste Schulwandtafeln

Pat. 37133

Fabrikat unübertroffen

Prima Referenzen

L. Weydknecht ARBON — Telephon 121

Vier grosse Schreibflächen

Höhe und seitlich verstellbar

25jährige Tessinerin
italienisch, französisch und Handarbeiten diplomiert, deutsch sprechend sucht Stelle in Schule oder Pensionat. Offeren an Postfach 7184, Locarno.

Lehrer mit aarg. Patent übernimmt sofort

Stellvertretung
event. feste Anstellung an einer Gemeindeschule. Ges. Offeren unter Chiffre G. 1344 A. an Publicitas Aargau.

Fleißbilder
in allen Ausführungen
per 100 Stück von
50 Cts. bis Fr. 2.—.
Muster gratis.

Eberle & Rickenbach
Einsiedeln.

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.